

Klasse	Grundlage : Intra 1 , L 13- 21 / L12 Wiederholung	
7	Inhalt	Kompetenz
	<p>- Wortschatz: insgesamt ca. 1100-1200 Wörter - Wortbildung: Präfix/Suffix - Wortarten: Pronomen: Possessiv- Reflexiv-, Relativ-, Interrogativ-, Indefinit-, Demonstrativpronomina, Verb: unpersönlicher Ausdruck, transitiv – intransitiv, esse + Komposita, ire + Komposita, ferre + Komposita Nomen: - Substantivierung von Adjektiven, PPP (attr. u. pc) Numeralia (1-10, 100, 1000) - Begriffe: Synonym, Antonym - Felder: Sach-, Wortfeld - Konnektoren: Subjunktion, Konjunktion</p>	<p>Wortschatz: Erweiterung des Grundwortschatzes</p> <p>Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen sprachlichen Erscheinungen im Lateinischen und Deutschen und anderen modernen Sprachen erkennen</p> <p>Verwendung des lateinischen Vokabulars bei der Wortschatzarbeit im Fremdsprachenunterricht, Erkennen der Bedeutung der lateinischen Sprache für die Herausbildung wissenschaftlicher Terminologie (Herleitung , Verständnis)</p>
	<p>- Satzarten: adverbiale und attributive Gliedsätze, relativer Satzanschluss - Satzglieder und Füllungsarten: Subjekt: ACI, Relativsatz Objekt: Relativsatz Adverbiale: PC, Gliedsatz, Attribut: Partizip, Relativsatz, Prädikativum - satzwertige Konstruktionen: PC, Abl. Abs. - Zeitstufen: Gegenwart, Vergangenheit, Zukunft - Zeitverhältnisse: vor-, gleich- und nachzeitig - Tempora: Präsens, Futur I, Imperfekt, Perfekt, Plusquamperfekt (jeweils Indikativ) - Modi: Indikativ, Imperativ, Konjunktiv: Form u.Funktion - weitere syntaktische Funktionen der Kasus</p>	<p>Satzlehre: Einarbeitung neuer Phänomene der Satzlehre in das bereits erarbeitete System Anwendung der Kenntnis syntaktischer und semantischer Funktionen von Spracheinheiten (Einzelwörter, Wortgruppen, Gliedsätze) zur Analyse von Texten Vergleich des Tempusgebrauchs im Lateinischen mit dem im Deutschen</p>
	<p>- Konjugation: konjugieren, Genus Verbi: Aktiv, Passiv, Tempuszeichen, (vor/gleich/nachzeitig), Tempora: Präsens, Futur I, Imperfekt, Perfekt, Plusquamperfekt Modus: Indikativ, Imperativ, Stammformen - Deklination: Deklinieren, Partizip Perfekt der Vorzeitigkeit, Partizip Präsens der Gleichzeitigkeit Adjektive der Misch- und i-Deklination</p>	<p>Formenlehre: Erarbeitung , Benennung und Anwendung wichtiger Bildungsgesetze der Verbal- und Nominalformen und Anwendung der metasprachlichen Terminologie zur Bildung von Verbal- und Nominalformen</p>
	<p>- Satzgrammatik: einfacher Satz, Satzgefüge - Wortgrammatik: syntaktische und semantische Festlegung von Formen und Wörtern - Textgattungen: Fabel, mythische Erzählung, Nationalepos</p>	<p>Texte: Erweiterung von Kenntnissen der Text-, Wort- und Satzgrammatik und Anwendung dieser Kenntnisse bei der Erschließung von Texten Präsentieren und Referieren unterschiedlicher Themen Sicherung und Visualisierung der eigenen Arbeitsergebnisse , dabei Strukturierung der Arbeitsergebnisse und Verwendung unterschiedlicher Darstellungsformen</p>
	<p>- mythische Erzählungen: Daedalus und Icarus, Herkules, Niobe, Narcissus, Prometheus, Hochzeit von Peleus und Thetis... - „Nationalepen“: Trojanisches Pferd, Aeneas und Dido - Geschichte: Romulus und Remus, römische Frühzeit/ Gaius Mucius Scaevola, Tiberius Gracchus</p>	<p>Antike Kultur: Erweiterung der Grundkenntnisse in Hinblick auf antike Mythologie, die römische Gründungssage und römische Geschichte</p>